



[Immobilienmarkt](#)
[Stellenmarkt](#)
[Reiseangebote](#)
[SZ-Shop](#)
[Tickets](#)
[Anzeigen](#)
[Newsletter](#)
[Weitere Angebote](#)
[Abo & Service](#)
[E-Paper](#)
[Login](#)

Politik

[Politik](#)
[Panorama](#)
[Kultur](#)
[Wirtschaft](#)
[Sport](#)
[München](#)
[Bayern](#)
[Digital](#)
[Auto](#)
[Reise](#)
[Video](#)
[mehr](#)
[Suche](#)

[Home](#)
[Politik](#)
[Internet-Überwachung](#)
[Geheimdienstkontrolle - Fünf gegen Zehntausend](#)

[Süddeutsche.de als Startseite einrichten](#)

[Hinweis nicht mehr anzeigen](#)

13. März 2014 19:14 Kontrolle der Nachrichtendienste

Bundestagsverwaltung sucht fünf Trüffelschweine

Mit einer "operativen Einheit" will die Koalition die Kontrolle der Geheimdienste im Bundestag stärken. Unklar ist, was die mit fünf Leuten ausrichten soll. Linke und Grüne fordern darüber hinaus eine Gesetzesänderung.

Von [Thorsten Denkler](#), Berlin

Diskutieren

Versenden

Drucken

Es ist nur eine Floskel. Aber sie ist bezeichnend für das, was die große Koalition unter "Schlagkraft erhöhen" versteht. Die Floskel lautet: "Ein Stückchen weit". Burkhard Lischka von der SPD benutzt sie gerne. Er stellt an diesem Vormittag im Reichstag zusammen mit seinem CDU-Kollegen Clemens Binninger die Reform des Parlamentarischen Kontrollgremiums (PKGr) vor.

Feedback

Das ist jenes Gremium, das im Auftrag des Bundestages die deutschen Geheimdienste kontrollieren soll. Also den Bundesnachrichtendienst (BND), den Militärischen Abschirmdienst der Bundeswehr (MAD), und das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV). Lischka ist Obmann der SPD in dem Gremium, Binninger dessen Vorsitzender.

Überall humpelte das PKGr hinterher

Eine Reform ist überfällig. Das wird in allen Fraktionen so gesehen. Egal wo die Geheimdienste ihre Finger im Spiel hatten: Von Pannen und Skandalen haben ihre Kontrolleure im Bundestag meist erst aus den Medien erfahren. Der ganze NSA-Skandal. Die Erkenntnis, dass selbst das Handy von Kanzlerin Angela Merkel abgehört wurde. Art und Umfang der Zusammenarbeit zwischen BND und NSA. Oder das Behördenversagen im Fall der Rechtsterroristen vom Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) - überall humpelten die Mitglieder des PKGr meilenweit hinterher.

Das soll sich jetzt ändern, oder wie Lischka es formuliert: "Keines der neun Mitglieder will sich nach vier Jahren sagen lassen, ihr habt alles aus der Zeitung erfahren und habt nur dumm hinterher gefragt."

Das ist allerdings ein hoher Anspruch, den die Koalition jetzt "ein Stückchen weit" erfüllen will. Als oberstes Problem haben Binninger und Lischka die Personalnot erkannt. Das Gesetz erlaubt den Abgeordneten zwar schon heute Akten anzufordern, die Gemeindienste in ihren Zentralen und

ANZEIGE



Kleine Wünsche erfüllen
Denn die 120,00 Euro Mobil-Prämie gibt's einfach so! Jetzt Prämie sichern!



Treppenlift Preise
Vergleichen Sie kostenlose Angebote von passenden Treppenlift-Anbietern. Bis zu 30% sparen!



Patenschaft für ein Kind
Mit nur 92 Cent am Tag schenken Sie Kindern eine Zukunft. Werden Sie jetzt Pate bei Plan!

[Hier können Sie werben](#)

ANZEIGE

Außenstellen zu besuchen, Mitarbeiter zu befragen, vom Chef bis zum Sachbearbeiter. Nur: diese Instrumente hat bislang kaum ein Abgeordneter genutzt. Aus Zeitmangel, sagt Binnerer. Und zuckt mit den Achseln. Er weiß wohl selbst, dass das eine unbefriedigende Antwort sein muss.

Jetzt aber wollen sie es anpacken, wollen möglichst schnell das PKGr handlungsfähig machen. Ein neues Referat soll im Bundestag geschaffen werden. Eine "operative Einheit", wie Binnerer es nennt. Deren Mitarbeiter sollen im Auftrag des PKGr losziehen und in den Geheimdiensten recherchieren. Ausgestattet mit den gleichen Rechten wie ein Abgeordneter. Das ist die Theorie. Ob die Geheimdienste aber die Position der Bundestagsmitarbeiter anerkennen, muss sich erst noch erweisen.

Im besten Fall ist das ein Anfang. Also nur "ein Stückchen weit" ein großer Wurf, mit dem das PKGr schlagkräftiger werden kann. Dass lässt sich auch an der Zahl der Mitarbeiter ablesen, die die "operative Einheit" bilden sollen. Drei neue Stellen sind dafür bewilligt. Zwei weitere Stellen werden in das neue Referat verschoben. Insgesamt sollen sich fünf Mitarbeiter um die Geheimdienstkontrolle im Auftrag des PKGr kümmern. Plus im besten Fall drei Verwaltungskräfte.

"Mischung aus Trüffelschwein und Spürhund"

Fünf Mitarbeiter der Bundestagsverwaltung stehen also 10 500 Geheimen gegenüber: 6500 Mitarbeitern im BND, 1200 Mitarbeitern im MAD und 2800 Beschäftigten im Bundesamt für Verfassungsschutz.

Noch ist auch nicht klar, wie das PKGr an gute Leute kommen kann. Lischka von der SPD will Mitarbeiter haben, die "eine Mischung aus Trüffelschwein und Spürhund" sind. Eine Qualifikation, die von der Bundestagsverwaltung sonst eher nicht nachgefragt wird.

Offiziell hat das PKGr auf die Auswahl der Mitarbeiter keinen Einfluss. Dafür ist die Bundestagsverwaltung allein zuständig. Die Kontrolleure hoffen aber, dass sie zumindest ein paar Kriterien für die Stellenausschreibung bestimmen dürfen.

Enthaltung bei Linken und Grünen

Die neuen Regeln sind ein Kompromiss. Die beiden Abgeordneten der Opposition im PKGr, Hans Christian Ströbele für die Grünen und André Hahn von der Linken, haben sich enthalten, als im PKGr die neue Geschäftsordnung verabschiedet wurde.

Dabei gibt es einige Verbesserungen: Ab sofort könne einzelne Sitzungen des PKGr auf Tonband aufgezeichnet werden. Das Instrument soll zunächst getestet werden. Die Abgeordneten der Opposition dürfen in den Arbeitsberichten des PKGr künftig ihre Sicht der Dinge darstellen. Das war bisher nicht möglich. Jeder Abgeordnete soll die operative Einheit mit Recherchen beauftragen dürfen.

Linke und Grüne aber wollen darüber hinaus auch das Gesetz ändern. "Die Geschäftsordnung des Gremiums zu ändern ist aus unsere Sicht nur die zweitbeste Lösung", sagte Hahn gegenüber *Süddeutsche.de*.

Es geht um heikle Fragen. Bisher darf ein Mitglied im PKGr niemanden außerhalb des PKGr über das informieren, was dort besprochen wurde. Hahn und Ströbele aber sitzen für ihre Fraktionen jeweils alleine im PKGr. Über brisante Vorgänge können sie noch nicht einmal ihre Fraktionschefs unterrichten. Das verbietet das Gesetz.

Außerdem wollen sie, dass Beschlüsse des PKGr nur gefasst werden können, wenn mindestens ein Oppositionspolitiker anwesend ist.

2014
DAS JAHR DES
MUSICALS

30.000 Aktions-Tickets!
Sparen Sie jetzt bis zu 30 € pro Ticket und erleben Sie die schönsten Musicals und Shows!



Kleine Wünsche erfüllen
Denn die 120,00 Euro Mobil-Prämie gibt's einfach so! Jetzt Prämie sichern!



5,2% Zinssatz pro Jahr
Sichere Renditen mit deutschen Wohnimmobilien! Schon ab 1.000 Euro und nur 3 Jahre Laufzeit!

[Hier können Sie werben](#)

Immerhin: Binninger und Lischka haben zugesagt, in eineinhalb Jahren zu prüfen, ob es noch eine Gesetzesänderung braucht. Die Möglichkeit, ihre Fraktionchefs zu informieren, wollen sie auch haben. Zumindest dafür, müssten sie das Gesetz aufschüren.



Mehr zu
Thorsten Denkler

Versenden Diskutieren Feedback an Redaktion Kurz-URL kopieren [sz.de/1.1911701](https://www.sueddeutsche.de/1.1911701)

© 2014 Regeln zum Copyright...
Quelle und Bearbeiter: [Süddeutsche.de/mane/bavo](https://www.sueddeutsche.de/mane/bavo)

Updates zu [Top-News](#) [Politik](#) [Internet-Überwachung](#)

Jetzt meistgelesen auf der Startseite von

Urteil gegen Bayern-Präsidenten

Das kommt jetzt auf Hoeneß zu



[zur Startseite](#)

NSA-Affäre

Ströbele will Snowden und die Kanzlerin in U-Ausschuss einladen

EXKLUSIV Koalition und Opposition sind sich einig: Der Untersuchungsausschuss zur NSA-Affäre kommt. Einige Ex-Minister müssen wohl in den Zeugenstand treten - und womöglich auch Angela Merkel. Selbst Edward Snowden wird wohl eingeladen werden. SZ.de dokumentiert den Arbeitsauftrag des U-Ausschusses. *Von Thorsten Denkler mehr...*



Elektroroller - Rückkehr auf leisen Sohlen

Die goldenen Zeiten des Motorrollers liegen weit zurück? Nein! Die kultigen Zweiräder erleben gerade eine Renaissance - diesmal haben sie einen elektrischen...



NSA-Affäre

Zuckerberg protestiert bei Obama gegen Facebook-Überwachung

Facebook-Chef Mark Zuckerberg reicht es: Nach den jüngsten Enthüllungen über die NSA beschwert er sich telefonisch bei US-Präsident Barack Obama. Er spricht von Frust und sieht die Zukunft des Internets in Gefahr. *Von Pascal Paukner, San Francisco mehr...*

Francisco mehr...



Der neue Alfa Romeo Giulietta

Jetzt mit 4 Jahren Garantie*, Wartung** und Versicherung*** ab einer monatlichen Rate von 199€**.



Wer-wird-Millionär-Sieger aus München

"Ich habe Lehrgeld bezahlt"

Vor einem Jahr gewann Sebastian Langrock bei "Wer wird Millionär" eine Million Euro. Und jetzt? Im Interview erzählt er, warum er nicht glücklicher ist,...

hier werben

powered by plista

Weitere Artikel zum Thema [Internet-Überwachung](#)

Themen

[Akten](#) [Angela Merkel](#) [BND](#) [Bundesnachrichtendienst](#) [Bundestag](#) [Bundeswehr](#) [CDU](#) [Chef](#) [Die Grünen](#)
[Die Linke](#) [Geheimdienst](#) [Gesetz](#) [Handy](#) [Hans-Christian Ströbele](#) [Parlamentarisches Kontrollgremium](#)

Diskutieren

Anmelden

Hilfe/Diskussionsregeln

Ihr Beitrag...

noch 2500 Zeichen

 auch auf Facebook posten

Veröffentlichen

1 Leserempfehlung	Alle 3 Beiträge
Seite 1	
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="width: 40px; height: 40px; border: 1px solid black; margin-right: 10px;"></div> <div> <p>Maria Meier</p> <p>vor 17 Stunden</p> <p>Absurder Satz im Artikel: "Ob die Geheimdienste aber die Position der Bundestagsmitarbeiter anerkennen, muss sich erst noch erweisen." Natürlich werden die Geheimdienste die Bundestagsmitarbeiter anerkennen. Wir haben ja keine Wild-West-Geheimdienste, wie es sie z.B. in den sozialistischen Staaten gab. Unsere Geheimdienste sind an Recht und Gesetz gebunden und, wenn im Gesetz steht, dass die Bundestagsmitarbeiter diese Befugnisse haben, dann werden die Geheimdienste selbstverständlich auch entsprechend kooperieren. Etwas anderes anzunehmen wäre absurd. Ich denke auch, dass fünf Vollzeitstellen vollkommen genug ist. Vermutlich ist dies sogar schon zu viel Personal: Die meisten Sachen bei Geheimdiensten sind Standardsachen: z.B. Überprüfung von Mitarbeitern bei Einstellung durch MAD, Zusammentragung von öffentlich zugänglichen Informationen z.B. in Zeitungen, Fernsehen in aller Welt durch den BND, Beobachtung von Linksextremisten und Rechtsextremisten. In solchen Fällen können die Geheimdienste nicht sehr viel falsch machen. Dies ist aber der größte Teil ihrer Arbeit, d.h. für die parlamentarische Kontrolle ist sowieso nur ein sehr kleiner Bereich interessant.</p> <p>3 Leser empfehlen diesen Beitrag</p> <div style="display: flex; align-items: center;"> SZ Lesenswert 3 <div style="border: 1px solid gray; padding: 2px 5px; margin-left: 10px;">3 Antworten</div> <div style="border: 1px solid gray; padding: 2px 5px; margin-left: 5px;">Antwort schreiben</div> </div> </div> </div>	
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="width: 40px; height: 40px; border: 1px solid black; margin-right: 10px;"></div> <div> <p>Einwerfer</p> <p>vor 15 Stunden</p> <p>Ich neige sonst ja nicht zu harten Worten, aber irgendwie komme ich mir, wenn ich sowas lese, doch ziemlich vera..... vor.</p> <p>15 Leser empfehlen diesen Beitrag</p> <div style="display: flex; align-items: center;"> SZ Lesenswert 15 <div style="border: 1px solid gray; padding: 2px 5px; margin-left: 10px;">Antwort schreiben</div> </div> </div> </div>	
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="width: 40px; height: 40px; border: 1px solid black; margin-right: 10px;"></div> <div> <p>MichaGG</p> <p>vor 1 Stunde</p> <p>Unsere Parteien kontrollieren die Geheimdienste genau so, wie sie auch unsere sonstigen Probleme lösen: nämlich gar nicht.</p> <p>2 Leser empfehlen diesen Beitrag</p> <div style="display: flex; align-items: center;"> SZ Lesenswert 2 <div style="border: 1px solid gray; padding: 2px 5px; margin-left: 10px;">Antwort schreiben</div> </div> </div> </div>	
Seite 1	

zur Startseite

Newsticker Politik

- 12:29 Uhr Konflikte Krim-Krise: Lawrow und Kerry treffen in London zusammen
- 12:14 Uhr Bundestag Blogger bekommen besseren Zugang zum Bundestag
- 11:07 Uhr Demonstrationen Kerry: Venezuela muss «Terrorkampagne» gegen Bevölkerung stoppen
- 10:47 Uhr Konflikte UN: Syrien-Konflikt verursacht größtes Flüchtlingsdrama der Welt
- 10:21 Uhr Migration Länder bringen Doppelpass-Initiative in Bundesrat ein

mehr...

Leser empfehlen

282

Twitter-Reaktionen zum Hoeneß-Urteil
Mit Witz und #sULLdarität

271

Malaysia-Airlines-Flug MH370
Wie kann ein Flugzeug einfach so verschwinden?

263

"Unser Song für Dänemark"
Elaiza spielt für Deutschland

alle Leserempfehlungen

Leser diskutieren

- 1 Urteil wegen Steuerhinterziehung
Adidas-Chef übernimmt für Hoeneß
im Bayern-Aufsichtsrat
- 2 Persönliche Erklärung von Hoeneß
"Der Fehler meines Lebens"
- 3 Urteil gegen Hoeneß Strafe muss
sein

Leser folgen

@SZ folgen

176Tsd Follower

Tweet an @SZ


 Süddeutsche Zeitung
auf Google Plus


 Süddeutsche Zeitung
Gefällt mir 151.946

SZ unverbindlich testen

Jetzt 2 Wochen kostenfrei testen

Kontakt zu uns



Mail, Twitter & Co: Die Online-Redaktion und wie Sie sie am bequemsten erreichen

ANZEIGE

VITALITÄT FÜR MÄNNER



Doppelherz L-ARGININ VITAL
3.000. Die Aminosäure für den
vitalen + aktiven Mann. Infos hier!

[Hier können Sie werben](#)

[Nachrichten](#) [Politik](#) [Panorama](#) [Kultur](#) [Wirtschaft](#) [Sport](#) [München](#) [Bayern](#) [Digital](#) [Auto](#) [Reise](#) [Video](#)
[Wissen](#) [Geld](#) [Leben](#) [Stil](#) [Karriere](#) [Bildung](#) [Medien](#) [Gesundheit](#)

[Datenschutz](#) [Nutzungsbasierte Onlinewerbung](#) [Mediadaten](#) [Newsletter](#) [AGB](#) [Jobs bei Süddeutsche.de](#) [Kontakt und Impressum](#)

Copyright © Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH

Artikel der Süddeutschen Zeitung lizenziert durch DIZ München GmbH. Weitere Lizenzierungen exklusiv über www.diz-muenchen.de